



Projekt Himmelstraum

Liebe Musikfreunde,

2015 ist ein Gedenkjahr für unsere mutigen Widerstandskämpfer, die vor 70 Jahren der NS-Justiz zum Opfer fielen. Durch ihre Zuversicht und Stärke sind sie uns ein bleibendes Vorbild. Pater Alfred Delp zum Beispiel sagte noch auf dem Weg unter den Galgen zu seinem Gefängnisfarrer: „In wenigen Augenblicken weiß ich mehr als Sie“. Im Kreisauer Kreis um Helmuth James Graf von Moltke machte er sich Gedanken um einen „Weg des Wandels“.

Eine zeitlose Anregung zur Umkehr und zum inneren Wandel ging auch von Pastor Dietrich Bonhoeffer aus. Sein Gedicht „Von guten Mächten“ kann uns inspirieren, bei Kerzenschein still zu werden und den Lobgesang himmlisch beseelter Stimmen zu hören.

Bei unserem Projekt *Himmelstraum und Glasperlenspiel* folgen wir der Anregung Bonhoeffers.

Unsere Internetseite www.lillisglasperlenspiel.de und beigefügter Presse-Bericht informieren ausführlich über unser Projekt.

Mit besten Wünschen

Michael Swiatkowski

Ottobeuren, 20.6.2015

Presseinformation

Von guten Mächten

Künstler, Lehrer und Schüler erinnern an Bonhoeffer

Mit Liedern, Bildern und handsignierten Büchern erinnern in Ottobeuren Künstler, Lehrer und Schüler an Pastor Bonhoeffer im Rahmen eines Benefizprojekts. Beim Jahresabschlusskonzert der Musikschule im Kaisersaal der Abtei Ottobeuren am 17. Juni präsentierten die engagierten Künstler, Pädagogen und Schüler ihr Projekt öffentlich.

Vor 70 Jahren, im April 1945, wurde Bonhoeffer auf ausdrücklichen Befehl Adolf Hitlers als einer der letzten NS-Gegner hingerichtet. Sein Abschiedsgedicht „Von guten Mächten treu und still umgeben“ wurde inzwischen vielfach vertont. Beim Kaisersaalkonzert interpretierten die Sängerinnen Daniela Maul und Dr. Silvia Rieder eindrucksvoll die Vertonungen von Otto Abel und Siegfried Fietz, begleitet von der *Gruppe Himmelstraum*. Schüler der Grundschule 3a mit ihrer Lehrerin Claudia Hienle und Schüler der Rupert-Ness-Realschule 5a mit ihrer Lehrerin Patricia Mayr musizierten auf der Bühne mit. Außerdem zeigten die Schüler und die Künstlerin Carmen Kirkpatrick-Russ Hör-Bilder zum Gedicht Bonhoeffers. Es sind Bilder mit Notenreihen, die von Musikschülern mit Hilfe von Zauberharfen und Veeh-Harfen in Klänge verwandelt werden. Nach dem Konzert wurden die Bonhoeffer-Bilder zu Gunsten des Kinderhospiz St. Nikolaus verkauft. Bonhoeffer-Bücher mit dem Titel „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ wurden von Romana Jochum handsigniert und ebenfalls für den guten Zweck verkauft. Die Musikerin spendete außerdem handsignierte Bücher über den Widerstandskämpfer Helmuth James von Moltke, mit dessen Ehefrau sie befreundet war. Ihr Vater, der große Dirigent Eugen Jochum, trug wesentlich zum Erfolg der *Ottobeurer Konzerte* bei.

In Ottobeuren wird in diesem Jahr das 70-jährige Jubiläum der *Ottobeurer Konzerte* gefeiert, die kurz nach Kriegsende im Kaisersaal ihren Anfang nahmen.

Musikschullehrer Michael Swiatkowski erklärte, dass die *Ottobeurer Konzerte* und die *Gruppe Himmelstraum* dazu beitragen, dass sich Bonhoeffers letzte Bitte erfülle. In seinem Gedicht heißt es:

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Das Benefizprojekt der Ottobeurer Schüler erbrachte bereits über 1000 € für das Kinderhospiz. Der Besuchertext des Kaisersaalkonzerts ist auf der Internetseite www.lillisglasperlenspiel.de veröffentlicht. Weitere Benefizveranstaltungen der Schüler finden im Rahmen der Ottobeurer Kunst-Olympiade statt. Auskunft erteilt die Musikschule, Telefon 08332-6464, www.kunst-olympiade.de



Daniela Maul (Gitarre), Romana Jochum (Leier), Michael Swiatkowski (Veeh-Harfe), Gruppe Himmelstraum

Jahresabschlusskonzert der Musikschule im Kaisersaal, 17.06.2015

Von guten Mächten

Erinnerung an Dietrich Bonhoeffer

Liebe Konzertbesucher,

vor 70 Jahren, am 18. August 1945, begannen hier im Kaisersaal der Abtei die „Ottobeurer Konzerte“, wenige Monate nach Kriegsende. Heute beim Jahresabschlusskonzert unserer Musikschule erinnert die *Gruppe Himmelstraum* an Pastor Dietrich Bonhoeffer, der kurz vor Kriegsende auf ausdrücklichen Befehl Adolf Hitlers als einer der letzten NS-Gegner hingerichtet wurde. Was haben die „Ottobeurer Konzerte“ und unsere Musikschule mit Bonhoeffer zu tun?

Die Antwort lautet: Die Ottobeurer Konzerte und die Musikschule tragen dazu bei, dass wir Bonhoeffers Zuversicht und seine letzten Wünsche teilen. Als Abschiedsmusik wünschte er sich die Motette „*O bone Jesu*“ von Heinrich Schütz. In seinem Abschiedsgedicht „Von guten Mächten“ bittet er:

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsere Dunkelheit gebracht ... wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Bei den Ottobeurer Konzerten und in der Musikschule Ottobeuren erfüllt sich dieser Wunsch Bonhoeffers, nicht nur bei der Aufführung großer geistlicher Werke, sondern z.B. auch bei *Lillis Glasperlenspiel*. Die Künstlerin Carmen Kirkpatrick-Russ wurde von Bonhoeffers Gedicht zu einem eindrucksvollen Hörbild inspiriert. Schüler der Realschulklasse 5a von Patricia Mayr und Schüler der Grundschulklasse 3a von Claudia Hienle malten ebenfalls Hör-Bilder zum Gedicht Bonhoeffers. Heute präsentieren Carmen, Patricia, Claudia und die Schüler diese Bilder hier im Kaisersaal. Die *Gruppe Himmelstraum* wird ihre Bilder in Klänge verwandeln.

Es ist uns eine besondere Ehre, dass auch Romana Jochum mit uns musiziert. Erst kürzlich ist Romana mit uns in der Begegnungsstätte St. Elisabeth aufgetreten im Rahmen der Ottobeurer Kunst-Olympiade. Romana ist die Tochter des großen Dirigenten Eugen Jochum, durch den die Ottobeurer Konzerten den Durchbruch zu internationalem Niveau erlebten. In dem Buch „*Die Ottobeurer Schöpfung*“ erklärt Franz R. Miller, dass durch Jochum „ein großer Atem“ in das Unternehmen des Ottobeurer Oratoriums wehte.

Ist es nicht ein Zeichen der Zeit, dass Romana unserer Musikschule gerade in diesem Jahr handsignierte Bücher über den Widerstandskämpfer Helmuth James von Moltke schenkt? Romana war mit Freya befreundet, der Ehefrau des Widerstandskämpfers Helmuth James von Moltke. Romanas Schwester Veronica heiratete den Bruder von Helmuth James.

b.w.

Bei der letzten Veranstaltung unserer Kunst-Olympiade hat uns Romana einige wichtige Zitate von Bonhoeffer, von Helmuth James und von Freya vorgelesen. Die Besucherinfo mit den Zitaten füge ich bei.

Die Zuversicht und Glaubenskraft, die aus den Zitaten von Bonhoeffer und von Helmuth James von Moltke sprechen, erinnern mich an ein Lied von Peter Maffay. Zum Finale seines Musicals „*Tabaluga und die Zeichen der Zeit*“ singt Maffay:

***Es gibt die Hoffnung, die Leben erhellt,
es gibt den wahren König der Welt. Er ist Anfang und Ende zugleich,
er macht uns arm und unendlich reich.
Denn er ist die Kraft und die Ewigkeit
Und nur er besiegt die Zeit.
Denn nur er besiegt für alle Zeit die Zeit.***

Mit seinem Gedicht „*Von guten Mächten*“ besiegte auch Bonhoeffer die Zeit. Er eröffnet uns einen wunderbaren, zeitlos herrlichen Ausblick. Was könnte schöner, wertvoller und beglückender sein, als sich selbst in größter Dunkelheit von guten Mächten behütet und geborgen zu fühlen?

Hier im Kaisersaal können wir sehen, wie der wahre König der Welt über allen irdischen Majestäten schwebt. Im Deckengemälde sehen wir die Krönung Karls des Großen durch Papst Leo III. im Jahr 800, gemalt 1724 von Jacob Carl Stauder. Über aller bunten Vielfalt und über allen geistlichen und weltlichen Würdenträgern wohnt das göttliche Kind, der Auferstandene im Reiche seines Vaters.

Möge die Musikschule möglichst vielen Menschen helfen, „*all seiner Kinder hohen Lobgesang*“ zu hören. Mit *Lillis Glasperlenspiel* möchten wir Jung und Alt ermöglichen, das Lebensgefühl Bonhoeffers zu teilen und die Zeit zu besiegen:

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag, Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Michael Swiatkowski



Grundschüler von Claudia Hienle malten Bilder zum Lied „*Von guten Mächten*“. Lilli Arnold führte das *Glasperlenspiel* 2013 im Kloster Ottofeuren ein. Mit einer weißen Veeh-Harfe zeigt sie ein Bild der Künstlerin Carmen Kirkpatrick-Russ.

Von guten Mächten, 29.5.2015, Begegnungsstätte St. Elisabeth, Musikschule erinnert an Bonhoeffer bei der Kunst-Olympiade

Liebe Besucher,

im Januar 2015 erinnerte die Katholische Akademie an den Widerstandskämpfer Helmut James von Moltke mit einer szenischen Lesung seiner „Abschiedsbriefe Gefängnis Tegel“. Der Akademiedirektor begrüßte feierlich Romana Jochum als Zeitzeugin. Es ist uns eine große Ehre und Freude, dass Romana nun bei unserer Veranstaltung auch an Bonhoeffer erinnert. Sowohl Helmut James von Moltke als auch Dietrich Bonhoeffer erfuhren in der immer dramatischeren Zuspitzung ihres Lebens den christlichen Glauben als Hoffnungskraft schlechthin. Auch im Angesicht des Todes waren sie erfüllt von Zuversicht und Liebe, wovon ihre Briefe ein tief berührendes Zeugnis geben. Untenstehend die Zitate, die uns Romana vorliest.

Mit besten Wünschen,
Michael Swiatkowski

Bonhoeffer:

Gott wird unsere Wege und Pläne immer wieder ja täglich durchkreuzen, indem er uns Menschen mit ihren Ansprüchen und Bitten über den Weg schickt. Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche. In mir ist es finster, aber bei Dir ist Licht. Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht. Ich bin kleinmütig, aber bei Dir ist die Hilfe. Ich bin unruhig, aber bei Dir ist Frieden. In mir ist Bitterkeit, aber bei Dir ist die Geduld. Ich verstehe deine Wege nicht, aber Du weißt den rechten Weg für mich. Einen Kampf gibt es in der Welt, der ohnegleichen ist,...: der Krieg des Todes gegen die Liebe, der Liebe gegen den Tod. Der Tod ist stark über die Welt; er reißt Wunden, die nie mehr ganz heilen, ... er vermag das Gewaltigste, was es gibt, denn er vermag liebende Herzen zu trennen... Der Tod ist stark über die Welt, die Liebe aber ist stark für die Ewigkeit...

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang. Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

(aus dem Bildband "Von guten Mächten wunderbar geborgen", Gütersloher Verlagshaus, S.3 und 6)

James von Moltke (Briefwechsel zwischen James und seiner Frau Freya)

Ich hatte mir immer eingebildet, man fühle das nur als Schreck, das man sich sagt: Nun geht die Sonne das letzte Mal für dich unter, nun geht die Uhr nur noch 2 mal bis 12, nun gehst du das letzte Mal zu Bett. Von all dem ist keine Rede. Ob ich wohl ein wenig überkandidelt bin, denn ich kann nicht leugnen, dass ich mich in geradezu gehobener Stimmung befinde. Ich bitte nur den Herrn im Himmel, dass er mich darin erhalten möge, denn für das Fleisch ist es sicher leichter, so zu sterben. (Helmut an Freya, 10.1.1945)

Freya

Ich bitte Gott, dass er Dir Kraft und Stärke und Ruhe, Moltkesche Ruhe, geben wird. Außer dem Leben können sie Dir ja nichts nehmen! Ob Du das mit 38 oder 46 verlierst, ist so wesentlich nicht, wie, dass Du als reicher Mann stirbst: Du weißt wofür; Du stirbst im Glauben, Du stirbst nach einem kurzen, schönen Leben. Ich bin und bleibe immer dein. (Freya an Helmut, 17.11.1944)

Die *Gruppe Himmelstraum* erinnert an Dietrich Bonhoeffer und Helmut James von Moltke beim Kaisersaalkonzert der Musikschule im Kloster Ottobeuren am 17.6.2015:

Wovon wir träumen

Wir träumen davon, dass sich Bonhoeffers Glaube erfüllt. Die letzte Botschaft an seinen Freund Bischof George Bell lautet:

Für mich ist es das Ende aber auch der Beginn. Mit Dir glaube ich an das Prinzip unserer universellen christlichen Bruderschaft, die sich über alle nationalen Interessen erhebt und das unser Sieg gewiss ist.

Bei unserem Musizieren möchten wir uns mit den *guten Mächten* verbinden, die Bonhoeffer behüteten. Auch bewundern wir die Stärke von Helmuth James von Moltke, der über seine Verurteilung schreibt:

...der ganze Saal hätte brüllen können, wie der Herr Freisler, und sämtliche Wände hätte wackeln können, und es hätte mir gar nichts gemacht; es war wahrlich so, wie es im Jesaja 43,2 heißt. Denn so du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht sollen ersäufen; und so du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht versengen – nämlich deine Seele...“

Zitat aus dem Buch: Das Gewissen steht auf, Lebensbilder aus dem deutschen Widerstand

Bei unserem Projekt „Lieder in leuchtenden Farben“ inspiriert uns der Himmelstraum Jakobs (Gen.28, 16-19). *Himmel und Erde sind erfüllt von seiner Herrlichkeit*, so verkünden es die Engel auch dem Propheten Jesaja (Jes 6,1-4).

Wir denken bei *Lillis Glasperlenspiel* an die Worte des Meisters:

Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen. (Matthäus 18,2)